

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	005/0047/2017
	Erstelldatum:	öffentlich
	Aktenzeichen:	07.06.2017
Neubau Pioniersteg hier: Einreichung eines Zuwendungsantrags mit höheren Baukosten		
Referat für Stadtentwicklung und Bauen Verfasser: Füger Norbert		
Beratungsfolge	28.06.2017	Bauausschuss
	10.07.2017	Stadtrat

Beschlussvorschlag:

1. Der geänderte Kostenrahmen für Neubau des Pionierstegs wird zur Kenntnis genommen.
2. Auf Grundlage der beschlossenen Planung und der aktualisierten Kosten ist ein Städtebauförderantrag zu stellen.

Sachstandsbericht:

a) Beschreibung der Maßnahmen mit Art der Ausführung

In der Stadtratssitzung vom 19.12.2016 wurde die Neuplanung für den Pioniersteg einschließlich der barrierefreien Radweegeanbindung zwischen Lüderitzplatz und Maltesergarten vorgestellt und beschlossen. Im Zuge der Feinplanung und nach Rücksprache mit Statikern und einer Stahlbaufirma zeigte sich leider, dass das Projekt für die ursprünglich veranschlagten Kosten von 617.000 Euro nicht durchgeführt werden kann. Eine Aktualisierung der Kostenschätzung durch das Architekturbüro Kampik benennt nun Gesamtkosten in Höhe von 1.070.000 €. Der größte Kostenfaktor sind dabei das Brückenbauwerk aus wetterfestem Cortenstahl mit 591.680 Euro und die Freianlagen mit 182.000 Euro.

Die höheren Kosten sind einerseits in einer sicherlich sehr optimistischen Ausgangsschätzung begründet. Das Brückenbauwerk genügt nicht nur sehr hohen gestalterischen Ansprüchen, sondern stellt auch in technischer Hinsicht eine echte Herausforderung dar. Die ästhetische Formgebung und der gewollte freie Blick auf die Stadtmauer als Postkartenmotiv schließt ein statisch tragendes Fachwerkgeländer aus, wie man es beispielweise vom Basteisteg kennt. Gleichzeitig muss der Pioniersteg aufgrund der Gefällesituation ohne Überhöhung und ohne nennenswerte Durchbiegungen realisiert werden. Dies und der schlanke Eindruck des Überbaus machen eine aufwendige Einspannung in den Widerlagerbereichen notwendig. Kostensteigernd wirkt auch ein Stahlpreisanstieg zwischen Januar 2016 und Januar 2017 in Höhe von fast 35% [Quelle: www.stahlpreise.eu].

Aus Sicht des Baureferats wäre der neue Pioniersteg in der vorgeschlagenen Form ein in gestalterischer wie auch in funktionaler Hinsicht ein echter Gewinn für die Amberger Altstadt, der auch zu den höheren Kosten realisiert werden sollte. Da die Entscheidung vom 19.12.2016 jedoch auf der Grundlage einer niedrigeren Kostenannahme basierte, wird um nochmalige Abstimmung gebeten.

Ein Vorteil der anspruchsvollen Lösung: Inzwischen wurde seitens der Regierung eine Förderung im Zuge der Städtebauförderung in Aussicht gestellt, dies allerdings auf Grundlage der ursprünglich genannten Baukosten. Es würden 60% der zuwendungsfähigen

Kosten als Zuschuss gewährt. Eine Aussage der Förderstelle der Regierung, ob diese Zusage auch für die aktuelle Bausumme gilt, lag zum Zeitpunkt des Erstellens dieser Beschlussvorlage noch nicht vor. Dieser wichtige Punkt soll bis zum Sitzungstermin noch geklärt werden.

b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

Die Wegeverbindung ist verkehrswichtig.

c) Kostenanschlag nach DIN 276 oder vergleichbar

1. Sanierung der Zwingermauer und des Grabenturmes beim Pioniersteg 94.400,00 €
 2. Erweiterung der Stadtmauerpforte vom Maltesergarten zum Zwinger 30.880,00 €
 3. Brückenbau Pioniersteg 591.680,00 €
 4. Oberflächengestaltung, Freianlagen 182.000,00 €
 5. Rundung 6.340,00 €
 5. Baunebenkosten ca. 18% 164.700,00 €
- Summe: 1.070.000 €

d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

Ausführungsplanung und Ausschreibung bis September 2017;

Bauzeit Oktober bis November 2017 (Stadtmauersanierung) und November bis Juni 2018 (Brückenbau).

Personelle Auswirkungen:

keine

Finanzielle Auswirkungen:

a) Finanzierungsplan (Aktualisierter Plan)

Ausgaben: 180.000 € in 2017 und 890.000 in 2018.

Einnahmen: ca. 570.000 € in 2018

b) Haushaltsmittel (Bisherige Ansätze des Vermögenshaushalts)

Ausgaben 510.000 € in 2017.

Einnahmen 200.000 € in 2017 und 20.000 € in 2018.

c) Folgekosten nach Fertigstellung der Maßnahme (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)

keine Mehrkosten gegenüber dem alten Pioniersteg.

Alternativen:

Umplanung zur Umsetzung einer weniger anspruchsvollen Lösung. Aber es wäre zu prüfen, ob auch für eine Solche eine Bezuschussung zu erhalten wäre.

Anlagen:
